



Erziehungsvereinbarungen zwischen Schule und Elternhaus

Die Johannes-Schule soll ein Ort sein, an dem sich jeder wohl fühlen kann. Jedes Kind soll unsere Schule als einen Ort erfahren, an dem es friedlich und respektvoll mit anderen Kindern zusammen leben und lernen kann. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer möchten die Kinder ermutigen und stärken, selbständige und verantwortungsbewusste Menschen zu werden.

Deshalb wollen wir die Kinder im Sinne eines demokratischen und toleranten Weltbildes erziehen.

Diesem hohen Anspruch können wir nur gerecht werden, weil wir ihn als gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus verstehen. Daher erklären Elternhaus und Schule ihre Bereitschaft zur engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Gemeinsam wollen wir den uns anvertrauten Kindern Werte wie Ehrlichkeit, Höflichkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Rechts- und Unrechtsbewusstsein vermitteln.

Vor diesem Hintergrund treffen Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Mitarbeiterinnen in der OGS folgende Vereinbarungen:

Wir, die Lehrerinnen und Lehrer und die Ganztagsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter

- fördern bestmöglich die individuellen Fähigkeiten der Kinder.
- sagen zu, dass die Hausaufgaben bzw. Lernzeitaufgaben auf Vollständigkeit überprüft werden.
- informieren die Eltern mindestens einmal pro Jahr über die anstehenden Unterrichtsinhalte sowie über Ziele, Inhalte und Ablauf des offenen Ganztages.
- wollen Vertrauenspersonen für Eltern und Kinder sein und nehmen ihre Sorgen und Anliegen ernst.
- bemühen uns, eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Klasse / Ganztagsgruppe zu schaffen (gerechter und respektvoller Umgang, Integration von Außenseitern etc.)
- sagen zu, dass die geltenden Regeln mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und ihnen ihrem Alter entsprechend transparent gemacht werden.
- achten darauf, dass die aufgestellten Regeln eingehalten und Verstöße sinnvoll sanktioniert werden.
- leisten den Kindern Hilfestellung bei der Bewältigung von Konflikten im schulischen Bereich. Hierzu können gegebenenfalls Termine zur Konfliktlösung mit Kindern, Eltern, Lehr- und Ganztagspersonal vereinbart werden.
- vereinbaren nach Bedarf Gesprächstermine, um den Austausch von Informationen zu gewährleisten.
- ermöglichen Unterrichtsbesuche nach Absprache.

Wir, die Eltern

- zeigen Interesse am Schulalltag unseres Kindes.
- unterstützen unser Kind, indem wir seine Haus- bzw. Lernzeitaufgaben würdigen und sie als seine Eigenleistung verstehen.
- begegnen den Lehrpersonen und OGS-Mitarbeiterinnen aufgeschlossen und erkennen sie in Fragen von Unterricht und schulischer Erziehung als Autorität an.
- leben unseren Kindern gewaltfreie Konfliktlösung vor. Wir halten sie dazu an, auch in der Schule Konflikte gewaltfrei zu lösen.
- Akzeptieren, dass Konflikte, die zwischen Kindern während des Schulalltags entstehen, zuerst und vornehmlich durch Lehrkräfte und Ganztagspersonal geklärt werden. Bei weiterem Bedarf zur Klärung werden die Eltern hinzugezogen.
- suchen bei Unstimmigkeiten zuerst den Kontakt mit der entsprechenden Lehrperson / mit der entsprechenden OGS-Mitarbeiterin
- fördern bei unseren Kindern den Respekt vor Eigentum (Schulbücher, Mobiliar, Sachen der anderen Kinder...)
- geben dem Kind Sicherheit, indem wir die Regeln der Schule und des Ganztages unterstützen.
- nehmen die Informationsmöglichkeiten der Schule wahr (Mitteilungsheft, Elternabend, Sprechtag...) und teilen der Schule selbst wichtige Informationen mit.
- schaffen gute Rahmenbedingungen:
 - genügend Schlaf
 - gesundes Frühstück zu Hause
 - Pünktlichkeit
 - Bereitstellung der notwendigen Materialien
 - Gesundes Schulfrühstück
 - Platz, Zeit und Ruhe für selbständige Hausaufgaben